

Risiken, Nebenwirkungen und Schäden durch Psychotherapie

Ergebnisse Beschwerdebriefe

42 Beschwerden von PatientInnen:

- Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung: 8 Fälle
- Schaden auf sozialer Ebene: 8 Fälle
- Schaden auf finanzieller Ebene: 8 Fälle
- Fragwürdige Therapiemethoden: 7 Fälle
- Missbrauch des Berufskodex: 5 Fälle
- Sexueller Missbrauch: 5 Fälle
- Sexuelle Beziehung: 4 Fälle
- Schaden auf physischer Ebene: 4 Fälle
- Verbale Angriffe – Belästigungen: 4 Fälle
- Verbale Angriffe – Bedrohungen: 4 Fälle
- Verbale Angriffe – Beschimpfungen: 3 Fälle
- Geschäftliche Beziehung: 3 Fälle
- Schaden auf psychischer Ebene: 2 Fälle
- Körperliche Angriffe: 1 Fall

(eingegangen beim Beschwerdeausschuss des Psychotherapieberates im BM für Gesundheit, 1991-2007)

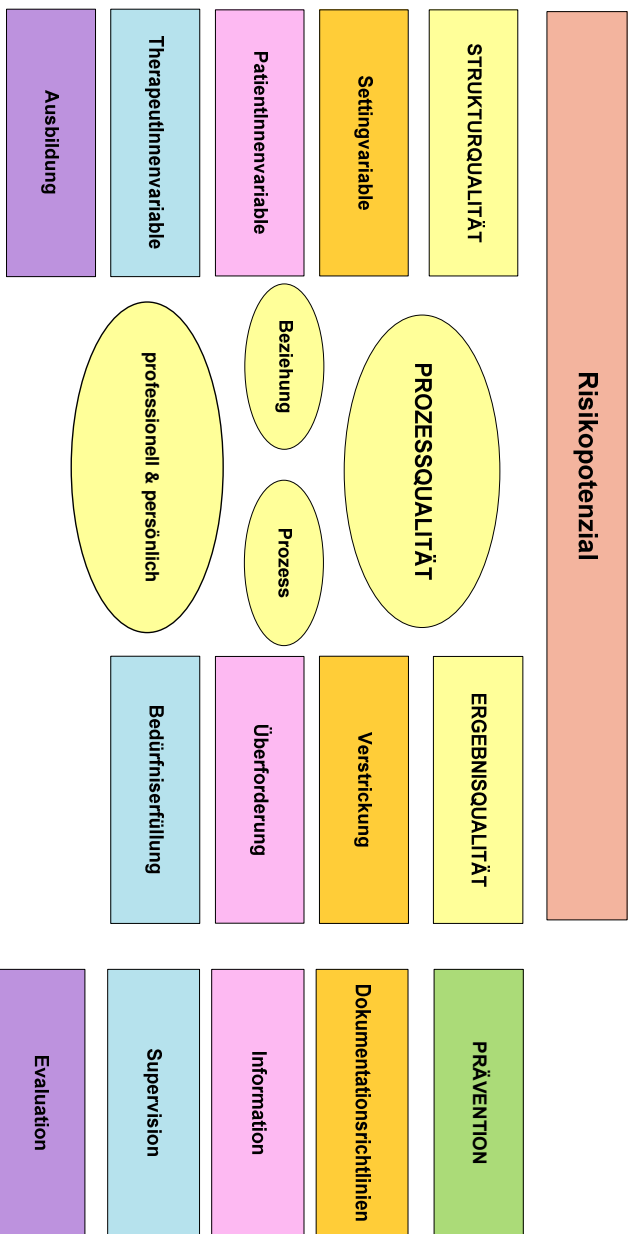
Ergebnisse der ExpertInnenbefragung

- Repräsentanz
- Regler gegenseitiger Austausch
- Qualitative Auswertung
- Wissenschaftliche Fundierung der Items des Fragebogens

Grundkonsens

- Es gibt unerwünschte Wirkungen
- Der Fokus liegt auf den allgemeinen Risikopotenzialen
- Der psychotherapeutische Prozess ist nicht immun gegen Fehlentwicklungen

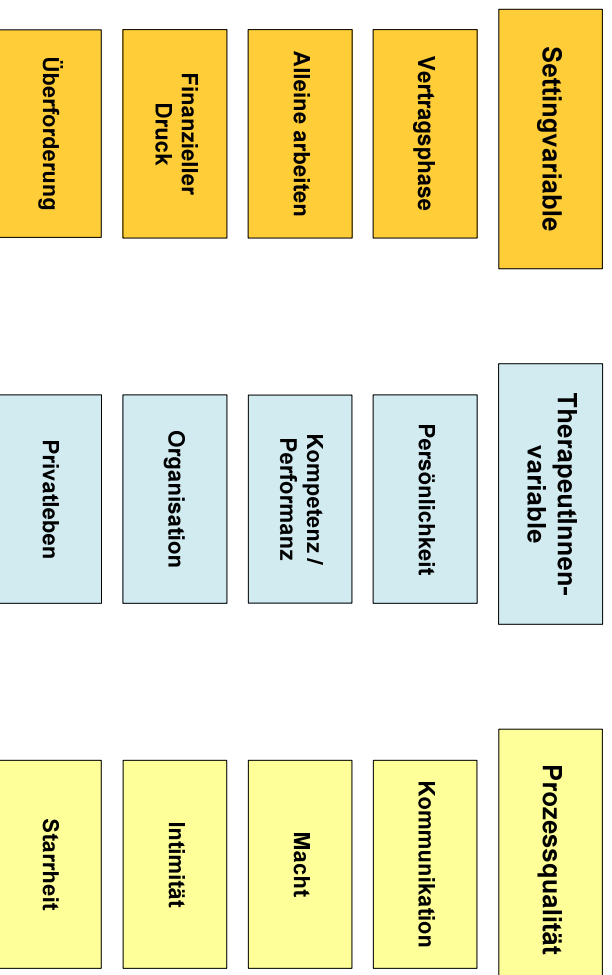
Kategorienmodell zum Risikopotenzial



Ursachen für Fehlentwicklungen

- Effekte von Risikopotenzialen
Werden Risikopotenziale nicht „gelöst“ so führt dies zu Handlungen, die als Fehler bezeichnet werden können: Das Risikopotenzial konnte situativ nicht entschärft werden.
- Wider Legge Artis
Handlungen gegen den aktuellen Stand der Berufsethik und des Verfahrens

Risikofaktoren für Fehlentwicklungen

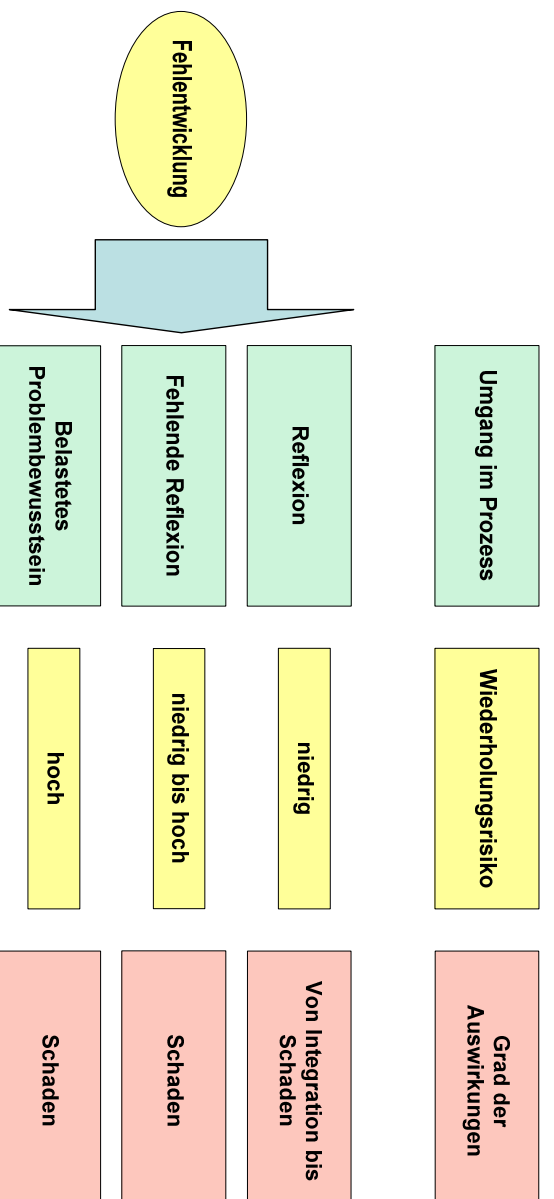


Ergebnisqualität

Wirkung der Fehlentwicklungen

- ist abhängig von:
 - ✓ der Art der Risikofaktoren
 - ✓ der Perspektive
 - ✓ der Zeitdimension
 - ✓ dem Fehlerumfang

Umgang mit Fehlentwicklungen



Ergebnisse der PatientInnenbefragung

- Fragebogen wurde an insgesamt 1676 PatientInnen geschickt.
- 562 PatientInnen schickten den Fragebogen ausgefüllt zurück.
 - Rücklauf von 33,5 %
- Die Fragebögen von 10 Personen mussten exkludiert werden, weil...
 - ✓ ...das Mindestalter von 18 Jahren nicht erreicht wurde.
 - ✓ ...der Fragebogen unzureichend ausgefüllt retourniert wurde.

- Insgesamt konnten 552 Fragebögen ausgewertet werden.

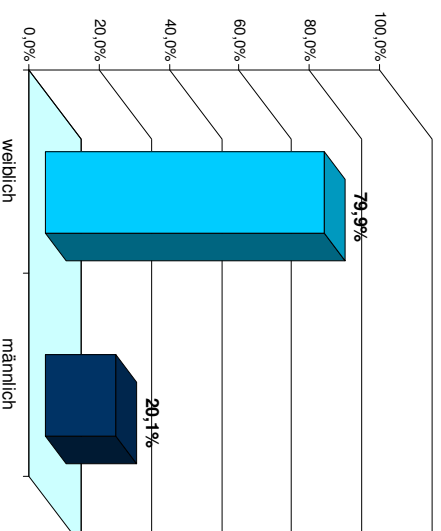
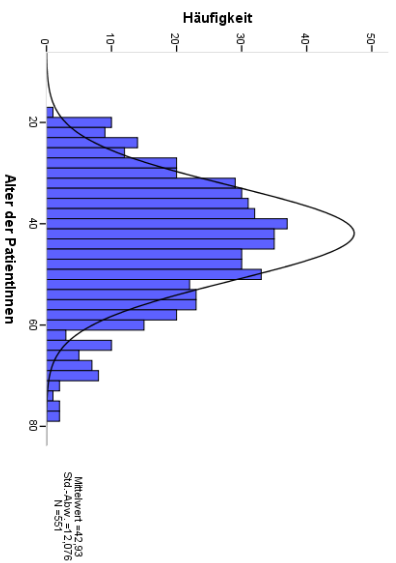
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 9

Stichprobenbeschreibung

- Alter der PatientInnen
- Geschlecht der PatientInnen



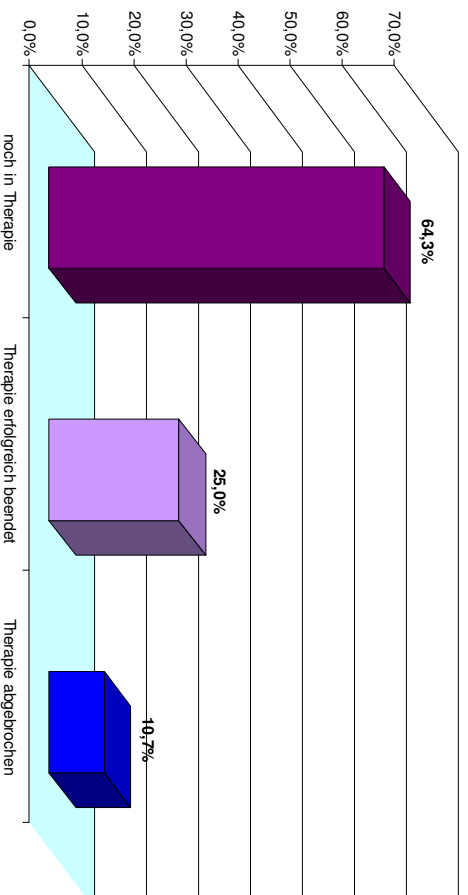
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 10

Stichprobenbeschreibung

- Verlaufstatus

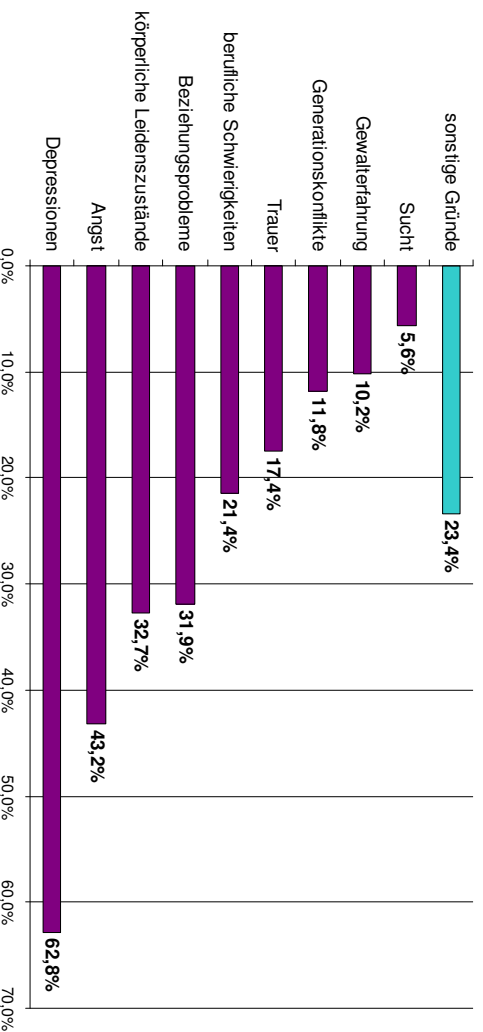


Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Stichprobenbeschreibung

- Gründe für den Beginn der Psychotherapie (Mehrfachantworten waren möglich)

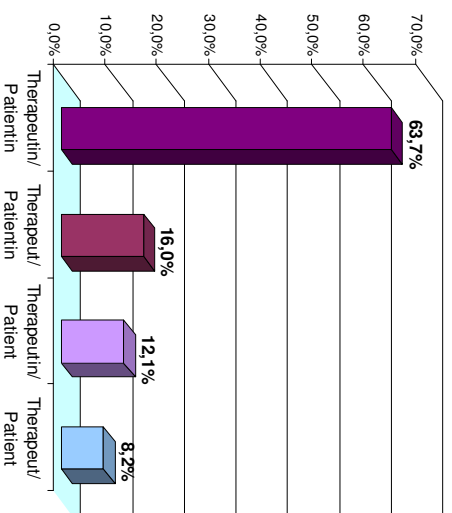
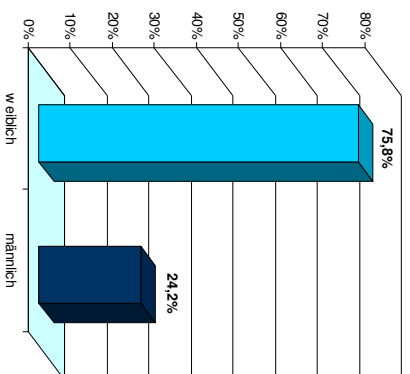


Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



TherapeutInnenvariable

- Geschlecht der TherapeutInnen
- Geschlechterkombinationen PatientIn*TherapeutIn

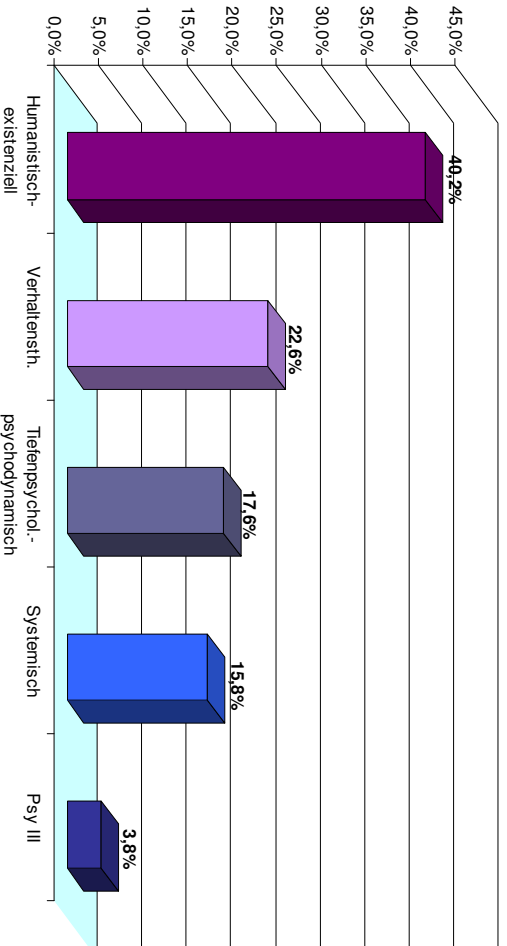


Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



TherapeutInnenvariable

- Therapeutische Orientierungen

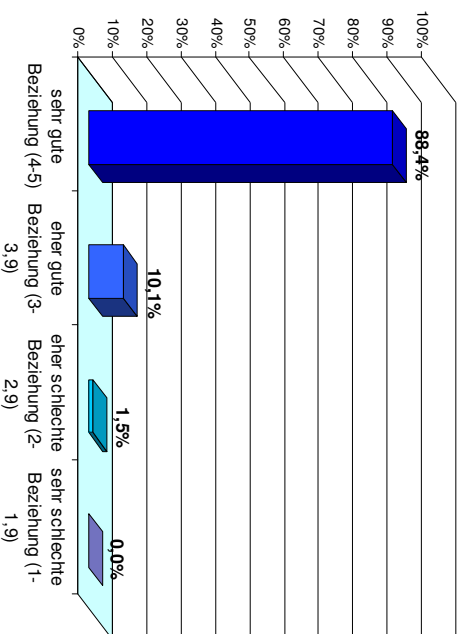


Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Prozess-Qualität

▪ Therapeutische Beziehung



Items:

- ✓ „Ich fühle mich von meinem Therapeuten / meiner Therapeutin verstanden.“
- ✓ „Ich kann meinem Therapeuten / meiner Therapeutin vertrauen.“
- ✓ „Ich bin mit meinem Therapeuten / meiner Therapeutin zufrieden.“

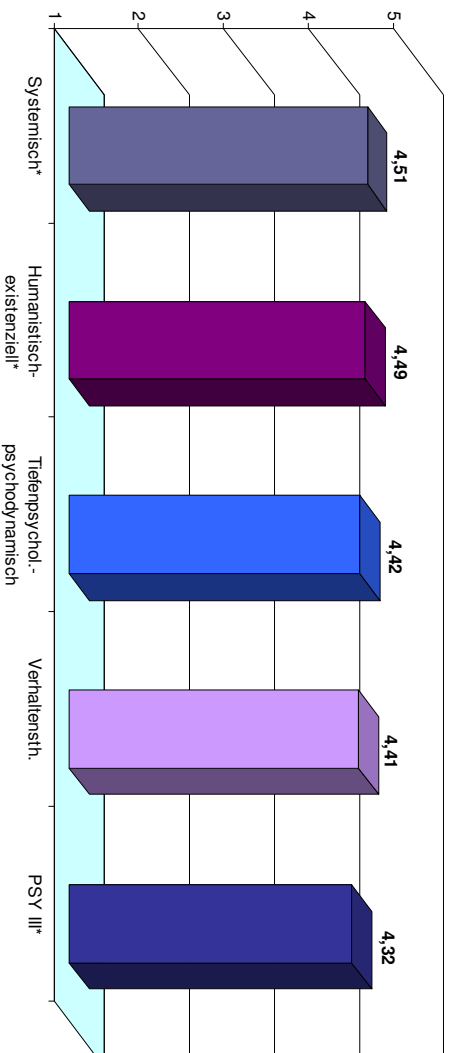
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 15

Prozess-Qualität

▪ Beziehungsqualität und therapeutische Orientierung



* PatientInnen, die in **humanistisch-existenzieller PT** oder in **Systemischer PT** waren bewerten die Beziehungsqualität signifikant besser, als **PSY-3-PatientInnen** ($p < 0,05$).

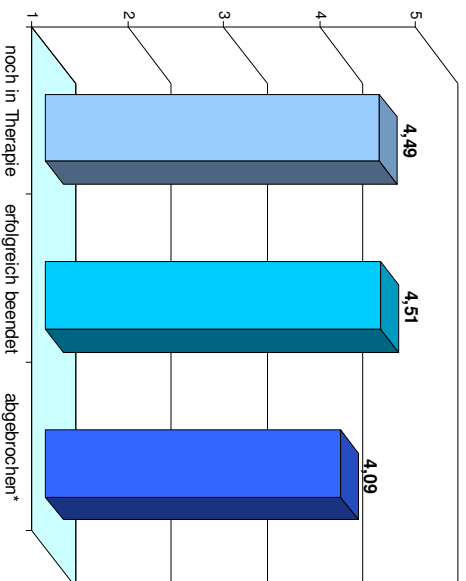
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 16

Prozess-Qualität

- Beziehungsqualität und Verlaufstatus



*Jene PatientInnen, die ihre Therapie abgebrochen haben, schätzen die Beziehungsqualität am schlechtesten ein.
Der von ihnen erreichte Mittelwert ist signifikant kleiner, als der Mittelwert der PatientInnen, die ihre Therapie erfolgreich beendet haben und auch signifikant kleiner als der Mittelwert jener PatientInnen, die sich noch im Therapieverlauf befinden ($p < 0,001$).

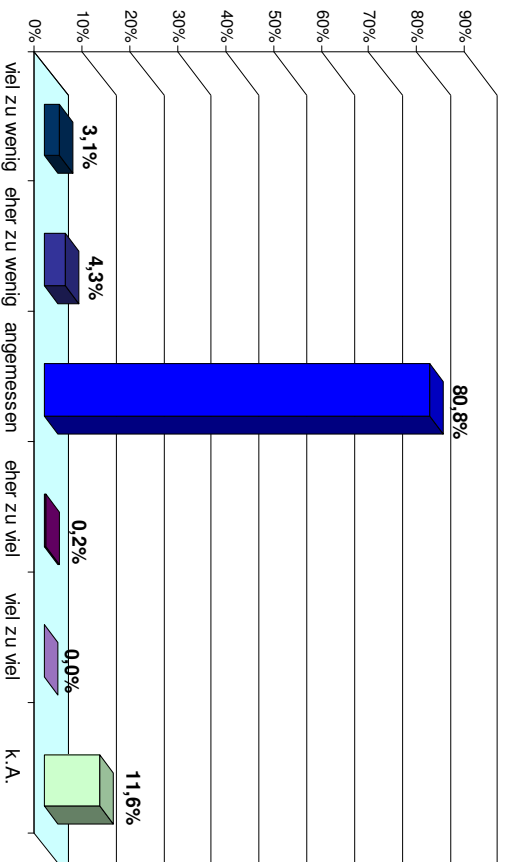
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 17



Prozess-Qualität

- Wie viel körperliche Nähe haben Sie zu Ihrer / Ihrem TherapeutIn ?



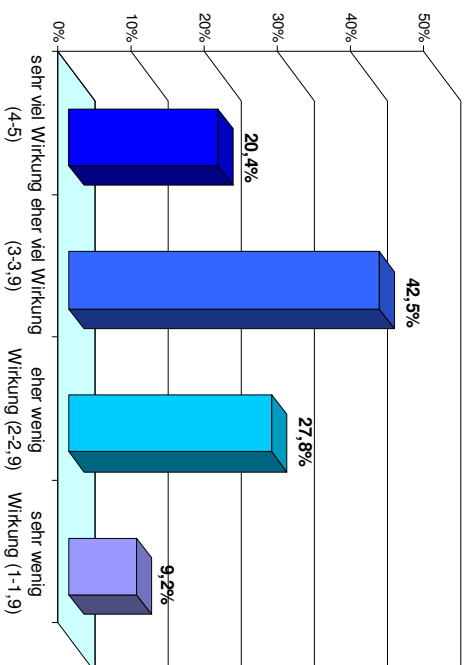
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 18



Ergebnis-Qualität

- Haupt- und erwünschte Neben-Wirkungen



Items:

- ✓ „Ich fühle mich seit Therapiebeginn souverän und selbstbewusst.“
- ✓ „Ich habe den Eindruck, dass ich seit Therapiebeginn durchsetzungsfähiger geworden bin.“
- ✓ „Ich erlebe mein Leben seit Therapiebeginn als sinnvoll.“

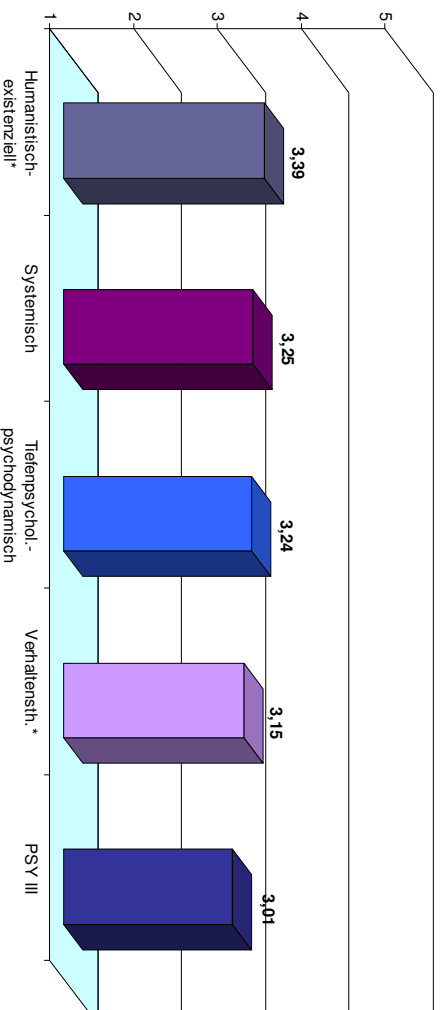
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 19



Ergebnis-Qualität

- Haupt- und erwünschte Neben-Wirkungen & therapeutische Orientierung



- * PatientInnen einer **humanistisch-existenzialen PT** zeigen die meisten Haupt- bzw. erwünschten Neben-Wirkungen und unterscheiden sich signifikant von PatientInnen einer **verhaltenstherapeutisch orientierten PT** ($p < 0,05$).

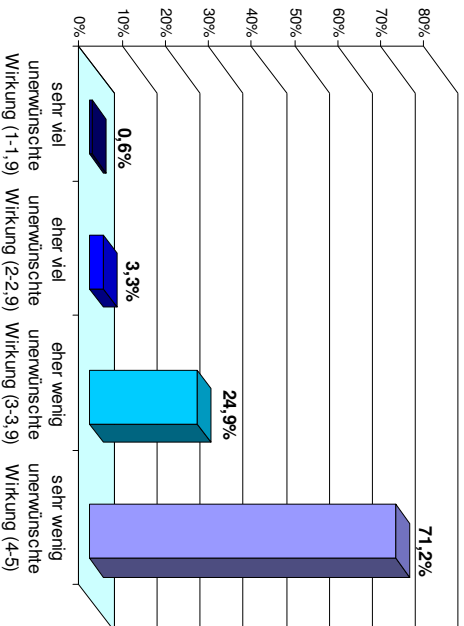
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 20



Ergebnis-Qualität

- Unerwünschte Neben-Wirkungen



Items:

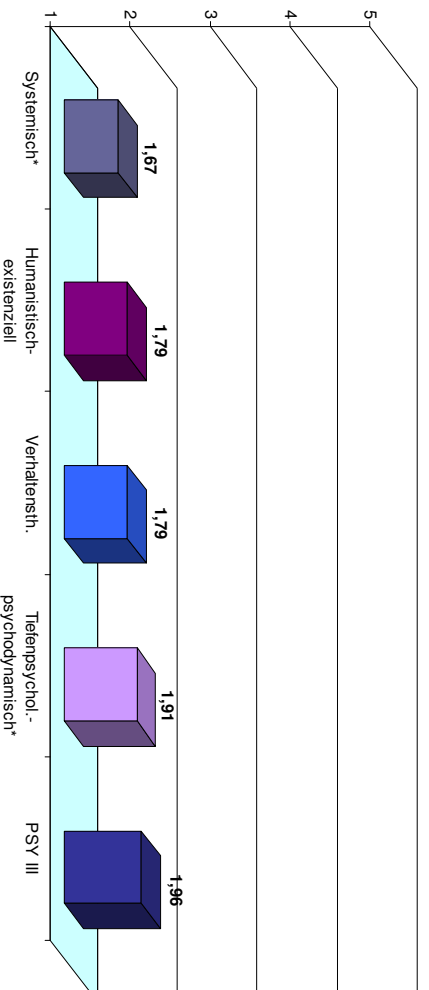
- ✓ „Ich fühle mich seit Therapiebeginn dünnhäutiger.“
- ✓ „Ich fühle mich seit Therapiebeginn verletzlicher“ meinen Mitmenschen gegenüber.“
- ✓ „Ich werde von nahestehenden Menschen abgewertet, weil ich in Therapie gehe.“

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Ergebnis-Qualität

- Unerwünschte Neben-Wirkungen & therapeutische Orientierung



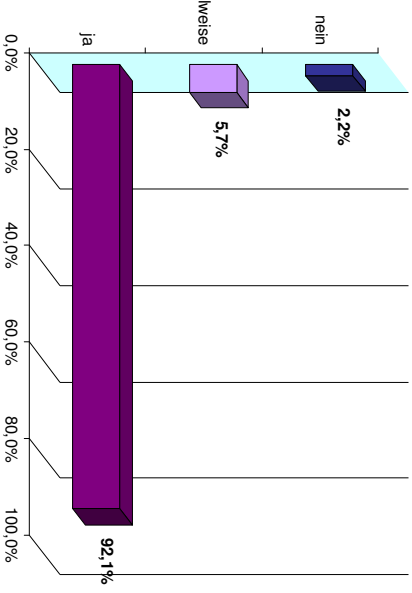
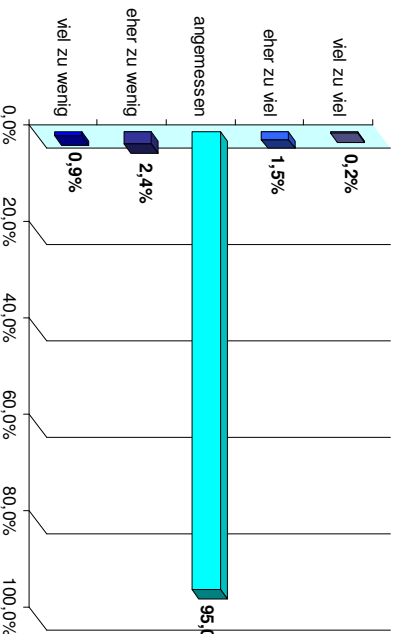
* PatientInnen einer systemischen PT zeigen signifikant weniger unerwünschte Neben-Wirkungen, als PatientInnen, die in einer tiefenpsychologisch-psychodynamischen PT waren ($p < 0,05$).

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



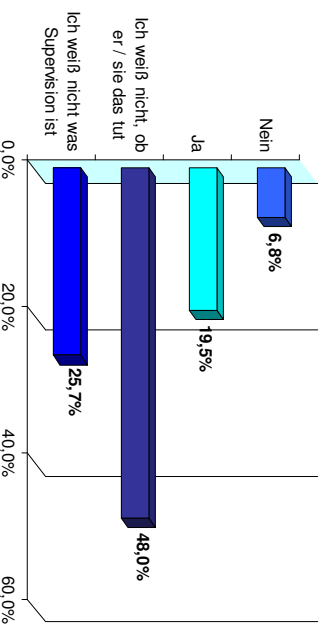
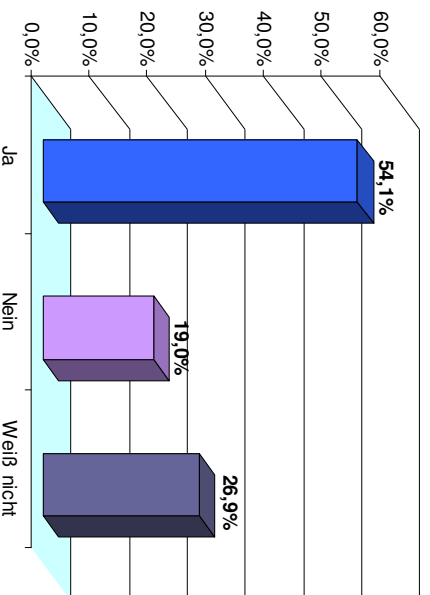
Struktur-Qualität

- Wie viel Zeit verwendet die / der Therapeutin, um den formalen Rahmen zu klären?
- Sind Sie rechtzeitig über die Rahmenbedingungen informiert worden?



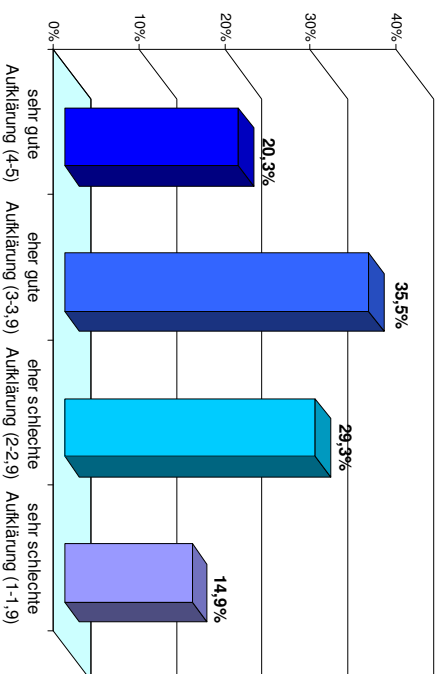
Struktur-Qualität

- Hat Ihre / Ihr Therapeutin eine Diagnose gestellt?
- Spricht Ihre / Ihr Therapeutin in der Supervision über Sie und Ihre Probleme?



Struktur-Qualität

- Aufklärung über unerwartete und möglicherweise belastende Veränderungen



Items:

- ✓ „Mein Therapeut / meine Therapeutin hat mich darüber aufgeklärt, dass sich im Laufe der Therapie noch andere Probleme und Themen ergeben können als jene, wegen denen ich ursprünglich gekommen bin.“
- ✓ „Mein Therapeut / meine Therapeutin hat mich zu Therapiebeginn darauf aufmerksam gemacht, dass ich mich möglicherweise verändern werde.“
- ✓ „Mein Therapeut / meine Therapeutin hat mich darauf hingewiesen, dass persönliche Veränderungsprozesse manchmal sehr schmerzhaft sein können.“

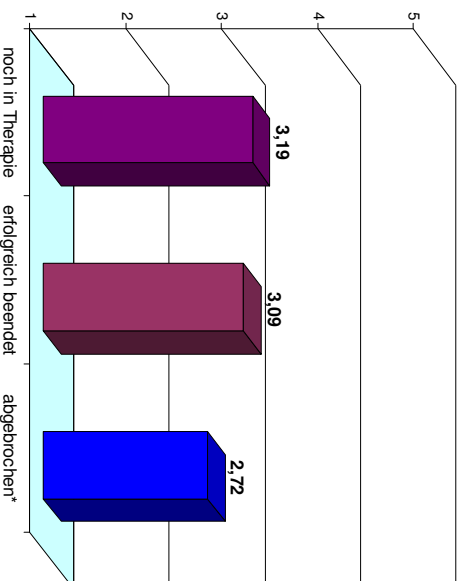
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 25

Struktur-Qualität

- Aufklärung über unerwartete und möglicherweise belastende Veränderungen & Verlaufsstatus



*Jene PatientInnen, die ihre Therapie **abgebrochen** haben, wurden am schlechtesten **aufgeklärt über unerwartete und möglicherweise belastende Veränderungen**.

Der Mittelwert, den diese PatientInnen erzielen, ist sowohl signifikant niedriger als der Mittelwert der PatientInnen, die sich **noch im Therapieprozess** befinden ($p < 0,01$), als auch signifikant niedriger als der Mittelwert jener PatientInnen, die ihre Therapie **erfolgreich beendet haben** ($p < 0,05$).

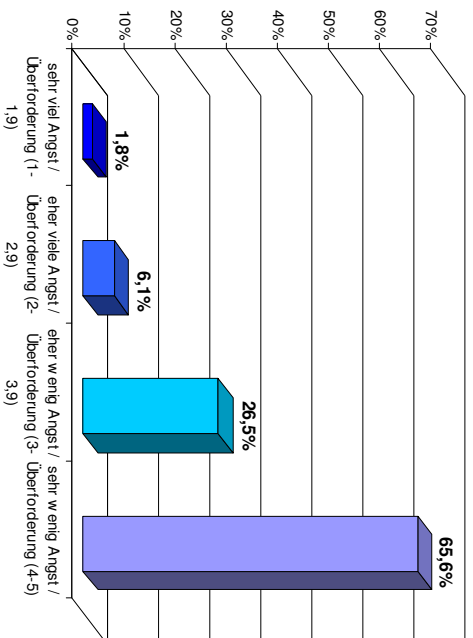
Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 26

Struktur-Qualität

▪ Angst vor Konsequenzen / Überforderung



Items:

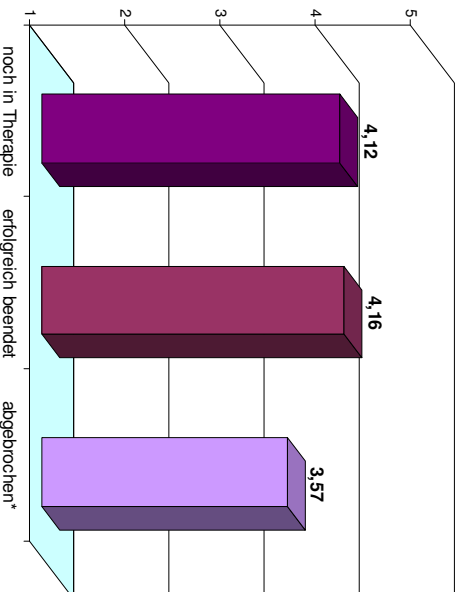
- ✓ „Ich habe Angst vor der Reaktion meines Therapeuten / meiner Therapeutin wenn ich ihm / ihr sagen würde, dass ich die Therapie beenden will.“
- ✓ „Ich fühle mich manchmal in der Therapie überfordert.“
- ✓ „Ich habe Angst davor, dass jemand aus meinem Umfeld erfahren könnte, dass ich in Therapie gehe.“

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Struktur-Qualität

▪ Angst vor Konsequenzen / Überforderung & Verlaufsstatus



*Jene PatientInnen, die ihre Therapie **abgebrochen** haben, zeigen die meiste **Angst vor Konsequenzen und Überforderung**.
Der Mittelwert, den diese PatientInnen erzielen, ist sowohl signifikant niedriger als der Mittelwert der PatientInnen, die ihre Therapie **erfolgreich beendet haben**, als auch signifikant niedriger als der Mittelwert jener PatientInnen, die sich **noch im Therapieprozess** befinden ($p < 0,01$).

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Wie riskant ist Psychotherapie?

Im Vergleich zum...

- ...Besuch bei ÄrztInnen
- ...Urlaub
- ...Kontakt zu Priestern

Wie riskant ist Psychotherapie aus Sicht der 552 Antworten

- Verbale Angriffe – Abfällige Bemerkungen: 22 Nennungen
- Fragwürdige Therapiemethoden: 18 Nennungen
- Verbale Angriffe – Bedrohungen: 14 Nennungen
- Unregelmäßigkeiten bei der Abrechnung: 8 Nennungen
- Sexuelle Beziehung: 2 Nennungen*
- Körperliche Angriffe – Handgreiflichkeiten: 1 Nennung
- Geschäftliche Beziehung: 1 Nennung

* In der subjektiven Sicht der Befragten bestehen diese Beziehungen im beiderseitigen Einverständnis.

Wie riskant ist Supervision?

- Zu wenig PatientInnen werden über diesen qualitätssichernden Aufwand informiert
- Eine Informationskultur ist zu entwickeln
- Möglicherweise ist Supervision riskant für TherapeutInnen

Wie riskant ist eine schlechte Beziehung in der Therapie?

- Schlechte Beziehungen und Ergebnisse bedingen sich
- TherapeutInnenwechsel sind zu erleichtern

Wie riskant ist Aufklärung über Belastungen und Risiken der Therapie

- Die Aufklärung ist oft ungenügend gewesen, wenn PatientInnen abbrechen
- Wie gute Information zu gestalten ist bleibt therapieschulenspezifisch eine offene Frage

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 33



Wie riskant sind die Therapiemethoden?

- TherapeutInnen sind gefährlicher als ihre Methoden

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 34



Wie riskant sind Beipackzettel für Psychotherapie?

- Fehlende Beipackzettel für Methoden und die Person der Therapeutin / des Therapeuten sind Professionalisierungsdefizite

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie

Seite 35



Kontakt

Anton Leitner, Michael Märtens
Alexandra Koschier, Katharina Gerlich, Heidemarie Hinterwallner, Gregor Liegl,
Gerhard Hintenberger, Brigitte Schigl

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
A-3500 Krems

Tel.: +43 (0)2732 893
Fax.: +43 (0)2732 893 4630

<http://www.donau-uni.ac.at/psymed/team>

Donau-Universität Krems
Department für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie



Seite 36